



## Busch-Hungária: Investitionen sollen zum Erfolg der BPW-Gruppe beitragen

**Die Busch-Hungária Kft. in Győr, seit 2008 Mitglied der BPW-Gruppe, ist auf die Herstellung qualitativ hochwertiger Sphärogussteile für die Nutzfahrzeugindustrie spezialisiert. Das Werk in Győr, einer großen Industriestadt in Westungarn, beschäftigt inzwischen mehr als 300 Beschäftigte.**

Zum Produktportfolio gehören Radnaben, Bremssättel, Gusslenker und Träger, die in die Fahrwerke von Nutzfahrzeugen und Trailern eingebaut werden. Von Győr aus werden die BPW-Werke Szombathely und Wiehl beliefert.

Im Jahr 2014 wurden Investitionen von mehreren Millionen Euro getätigt, um die Kapazität und Effektivität der Produktion weiter zu steigern. Busch-Hungária ist nunmehr in der Lage, jährlich 35.000 Tonnen Eisenguss von hoher Qualität herzustellen.

Innerhalb von acht Monaten wurden die Investitionen durch intensive, schnelle und organisierte Teamarbeit aller Beteiligten realisiert. Am 01. September 2014 konnte das Schmelzen mit den neuen Anlagen gestartet werden. Für die Projektabwicklung der Investition wurde aus der Mannschaft ein Team gebildet, das die Arbeiten erfolgreich und zeit-



▲ *Mehrere Millionen Euro wurden in die technische Ausstattung investiert - jetzt können jährlich 35.000 Tonnen Eisenguss von hoher Qualität hergestellt werden.*

gerecht umgesetzt hat. Zu diesem Team gehörten neben den Technikern auch die Mitarbeiter des Einkaufs und des Controllings. Durch eine 3D-Laser-Messtechnologie wurde der Ausgangszustand dokumentiert, um Risiken in der Bauphase von vornherein auszuschließen.

Busch-Hungária konzentriert sich auf die Umsetzung von Projekten seiner Kunden. Hierzu steht ein hochqualifiziertes und kompetentes Team aus Ingenieuren und Fachleuten zur Verfügung.

Eingesetzt werden modernste Gießereitechnologien, wie Erstarrungssimulation (Magma), CAD-Konstruktionsarbeitsplätze, 3D-Messtechnik (GOM) sowie ein modernes metallurgisches Labor. Die Entwicklung neuer Werkstoffe mit dem Ziel, die Eigenschaften zu verbessern (u. a. Verbesserung des Verhältnisses zwischen Festigkeit und Dehnung), steht im Vordergrund. ■

 **EXTERN**



**Busch gewinnt niederländische VDL Groep als neuen Kunden.**  
Seite 2

 **INTERN**



**Gesundheitsmanagement wird immer wichtiger.**  
Seite 3 u. 4

 **WIR**



**Ski: Raus aus der Komfortzone und Neues wagen!**  
Seite 7

 **REGIONAL**



**Busch-Azubis nehmen am Projekt „Geldlehrer“ teil.**  
Seite 5

## Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,

### Nichts ist beständiger als der Wandel.



Klimawandel, globale Vernetzung, Freihandelsabkommen, die Finanzkrise in Europa, Entwicklung der Weltwirtschaft oder Ukraine-Krise sind nur einige Schlagworte, die uns nahezu täglich in den Medien mit immer neuen Inhalten begegnen.

Auch für die Tätigkeit in den unterschiedlichen Bereichen unseres Unternehmens stellen sich immer wieder neue Herausforderungen und Aufgabenstellungen. Beispiele hierfür sind das EEG, dessen permanente Änderungen hohe Anforderungen an das Busch-Finanzwesen stellen und der CO2-Emissionshandel, an dem unser Unternehmen durch den Kupolofenbetrieb gezwungen ist, teilzunehmen.

Grundlage der Beschaffung ist nicht mehr das klassische System von Angebot und Nachfrage, sondern Börsenkurse bestimmen heute die Preisbildung. Für den Stromerwerb wurde erst vor wenigen Tagen die Rahmenvereinbarung für die Jahre 2017 und 2018 verhandelt und abgeschlossen. Die endgültige Festlegung des Strompreises erfolgt auf der Basis der Kurse der Leipziger Börse und nicht, wie früher üblich, durch unmittelbare Verhandlung mit dem Stromlieferanten.

Auch bei vielen anderen für Busch wichtigen Produkten wie Gießereikoks, Roheisen und Legierungswerkstoffen wurden die früheren Jahresverträge durch Quartalsabschlüsse oder sogar durch Tagespreise und Index-Ankopplung ersetzt.

Dieses erfordert einen hohen Grad an Kommunikation zwischen Vertrieb, Produktion, Finanzwesen und weiteren Bereichen im Unternehmen, um einen durchgehend aktuellen Informationsstand sicher zu stellen und schnell auf Änderungen der Märkte reagieren zu können.

Dies ist unsere Stärke. Qualifizierte Mitarbeiter, präzise Informationen und kurze Informationswege sind die Grundlage für die wichtigen Entscheidungen, die maßgeblich zu dem Erfolg von Busch in den vergangenen Jahren beigetragen haben und auch in Zukunft die weitere Entwicklung des Unternehmens positiv beeinflussen werden.

**Reinhard Swoboda**  
Leiter Einkauf

# Busch gewinnt niederländische VDL Groep als Kunden



**Busch hat einen neuen Kunden gewinnen können. Das Unternehmen VDL Tim Hapert BV, Teil der niederländischen VDL Groep mit Sitz in Eindhoven, erhält zukünftig Rahmenbauteile (Brackets), die bei Busch-Hungária in Győr gefertigt werden sollen.**

„Es handelt sich hierbei um den ersten Auftrag für VDL. Die Stückzahl beträgt 5.700 Stück im Jahr und die Brackets werden in DAF Trucks verbaut. Wir sind allerdings auch mit weiteren Teilen für andere Truck-Endkunden in der näheren Auswahl“, berichtet Busch-Gesamtervertriebsleiter Peter Schlünder.

Mitte Januar konnte sich einer der Entscheidungsträger von VDL Tim Hapert von der Leistungsfähigkeit der Busch-Hungária bei einem Besuch im ungarischen Werk überzeugen. VDL produziert u.a. auch die BOVA Busse und seit Sommer 2014 ist VDL auch für den Mini von BMW Auftragsproduzent. ■

## Busch produziert für **KESSLER-CO** und **LIEBHERR**

**Das Unternehmen Kessler + Co fertigt und vertreibt Planetenachsen, Radantriebe und Getriebe für viele unterschiedliche Anwendungen, zum Beispiel Mobilkrane mit bis zu acht Achsen und Achslasten bis zu 80 t pro Achse.**

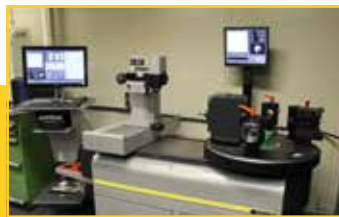
Busch produziert für seinen Kunden Kessler + Co einbaufertig bearbeitete Bremsstrommeln mit einem Bremsdurchmesser von 500 mm und Bremscheiben mit einem Durchmesser von 525 mm. Zum Auftrag gehören außerdem Bremsgehäuse für Lamellenbremsen, die dann in die schweren Kessler Achsen verbaut und an einen der zahlreichen international tätigen Kunden geliefert werden.

Einer dieser Kunden des Unternehmens mit Sitz in Abtsgmünd bei Aalen ist Liebherr. Liebherr entwickelt, produziert und vertreibt u.a. solche Mobilkrane. Die größten dieser Mobilkrane können bis zu 1.200 t heben und haben Teleskopausleger, die bis zu 100 m ausgefahren werden können.

Liebherr fertigt für sein umfangreiches Baumaschinen Portfolio eine breite Motorenpalette im schweizerischen Werk Bulle selbst, als 4-, 6-, V8- und V12-Zylinder-Motoren mit bis zu 750 kW Leistung. Busch liefert für diese Motoren bereits seit über 20 Jahren die einbaufertig bearbeiteten Schwungräder, die bis zu 100 kg Rohgewicht haben und aus dem Werkstoff EN GJL 350 hergestellt werden, der für einen Grauguss-Werkstoff eine sehr hohe Zugfestigkeit aufweist. Darüber hinaus baut Liebherr auch sehr hochwertige Kühlschränke. ■

# Investitionen in Bestwig: Steigenden Qualitätsanforderungen gerecht werden

*Zum Jahresende stand wieder eine Investition in Bestwig an. Eine alt-gediente Mehrspindelbohrmaschine wurde durch eine moderne Bohr- und Bearbeitungslinie für Bremsstrommeln ersetzt.*



Diese besteht aus zwei CNC-Bearbeitungszentren vom japanischen Werkzeugmaschinenhersteller Mazak und einem Portalhandlingssystem aus dem Hause Reis Robotics. Außerdem wurde die bereits vor mehr als einem Jahr in Betrieb genommene Wuchtmaschine vom Hersteller Hofmann integriert.

Die Investition war erforderlich, um den steigenden Qualitätsanforderungen der Kunden weiter gerecht zu werden.

Die Bremsstrommeln werden auf einer Ausrichtstation lageorientiert am Umfang ausgerichtet.

Anschließend be- und entlädt der Portallader die Bearbeitungszentren, in denen die Bremsstrommeln mit einem 3D-Taster ausgetastet, gebohrt, gefast und gewindeschnitten werden.

Nach dem Entladen laufen die Bremsstrommeln über ein Rollenband in die Wuchtmaschine. Der gesamte Prozess läuft vollautomatisch ab und erfolgt jetzt in einem Arbeitsgang mit einem Mitarbeiter.

In diesem Zuge wurde auch ein altes Werkzeugeinstellgerät durch ein neues vollautomatisiertes ersetzt. Es können nun Werkzeuge bis zu einer Länge von 600 mm und einem Durchmesser von 250 mm vermessen werden. Das System ermöglicht die direkte Verbindung zur Zeichnungsdatenbank der Abteilung Konstruktion. Somit können Zeichnungen direkt am Monitor angezeigt werden.

Die Messungen werden mit zwei Schwarzweiß-Kameras durchgeführt. Die Daten vermessener Werkzeuge werden gespeichert. Somit ist das Gerät in der Lage, im Wiederholungsfall alle Werkzeugschneiden vollautomatisch zu vermessen. ■

Tarifparteien einigen sich auf Lohnerhöhung und Einmalzahlungen

**METALL NRW**  
Verband der Metall- und Elektro-Industrie Nordrhein-Westfalen e.V.



Die Metallarbeiter in Nordrhein-Westfalen und die

IG Metall haben die von den Tarifparteien in Baden-Württemberg ausgehandelten Ergebnisse der diesjährigen Tarifrunde für ihr Tarifgebiet übernommen. Diese beinhalten eine Erhöhung der Tabellenentgelte um 3,4 Prozent ab dem 1. April 2015 und Einmalzahlungen von 150 Euro für die Monate Januar bis März 2015. Dies gilt für die rund 700.000 Beschäftigten des Industriezweigs Metall und Elektro in NRW und somit auch für die Beschäftigten von Busch. Die erzielten Ergebnisse bei der Altersteilzeit und Weiterbildung wurden ebenfalls übernommen. ■

Detaillierte Informationen finden Sie im Internet unter [www.metallnrw.de](http://www.metallnrw.de) und [www.igmetall-nrw.de](http://www.igmetall-nrw.de)

## Gesundheitsmanagement zukünftig immer wichtiger

**Die Krankenquote ist im vergangenen Jahr von 6,2 auf 6,6 Prozent angestiegen. Einen solch hohen Krankenstand musste Busch zuletzt im Jahr 2002 verzeichnen. „Eine Zunahme an Langzeiterkrankungen, sprich ein Fehlen von mehr als sechs Wochen, sowie eine Häufung von Arbeitsunfällen sind die Hauptursache für die höhere Quote“, berichtet Judith Pählig vom Personalmanagement. Diesem negativen Trend soll durch ein noch stärkeres Engagement des Gesundheitsmanagements entgegengewirkt werden.**

Im letzten Jahr konnten an ausgewählten Arbeitsplätzen die Arbeitsbedingungen optimiert werden. Zum Beispiel durch Neuinstallationen, die die Licht- und Luftverhältnisse optimieren.

Fortsetzung auf Seite 4

## Fortsetzung von Seite 3

Dank neuer Hebewerkzeuge und Bodenmatten ist es ebenso gelungen, ergonomische Arbeiterleichterungen zu schaffen. An der Verbesserung der Arbeitsbedingungen wird kontinuierlich gearbeitet.

Die Resonanz auf die Aktion „Rückengesundheit“, die mit einer Backcheck-Messung und einer Beteiligung von 130 Beschäftigten startete, war so groß, dass mittlerweile ein zweiter Durchgang von drei Rückenschulungskursen eingerichtet werden konnte.

Viele der im letzten Jahr aufgetretenen Langzeiterkrankungen zeigen, dass die Inanspruchnahme von Vorsorgeuntersuchungen immer wichtiger wird. Allein durch die Aktion „Darmkrebsfrüherkennung“, die im September 2014 begonnen hat, wurde bei vier Beschäftigten ein auffälliges Testergebnis ermittelt. Möglicherweise konnte so der Ausbruch einer Krebserkrankung noch rechtzeitig verhindert werden.



Das Gesundheitsmanagement wird sich zukünftig verstärkt mit psychosozialen Themen und weiteren Vorsorgeangeboten beschäftigen. Neben Führungskräfte-schulungen und dem Angebot einer psychologischen Beratung über das Werk-arztzentrum wird es auch Aktionen zum Umgang mit Stress geben.

Zusätzlich ist als Vorsorge-Aktion ein Hautscreening geplant. Auch die betriebliche Unfallverhütung wird in 2015 ein wichtiges Thema sein: Es soll ein nachhaltiges Programm zur Reduktion von Unfällen aufgesetzt werden.

Auch in den nächsten Jahren wird Busch vielfältige Gesundheitsaktionen anbieten, die die Mitarbeiter bei der Erhaltung ihrer Gesundheit unterstützen. ■



## Brandschutzbeauftragte kümmern sich um Sicherheit

◀ *Michael Kenter und Andreas Schulte sind die Brandschutzbeauftragten im Werk Bestwig und im Werk Wehrstapel.*

**Andreas Schulte aus dem Werk Wehrstapel engagiert sich in seiner Freizeit leidenschaftlich in der Freiwilligen Feuerwehr. Als Leiter der Wehr in Bestwig steht er den Feuerwehrkameraden vor. Da liegt es nahe, dass auch bei seinem Arbeitgeber Busch, der Brandschutz für ihn eine Rolle spielt.**

Als Brandschutzbeauftragter im Werk Wehrstapel kümmert sich Andreas Schulte aus der Arbeitsvorbereitung/Kalkulation um alle Belange rund um die Verhütung von Bränden. Seine Aufgabe ist es nicht nur, dafür Sorge zu tragen, dass im Ernstfall alle Kollegen aus dem Werk Wehrstapel evakuiert werden, sondern Andreas Schulte ist insbesondere planerisch mit vorbeugendem Brandschutz beschäftigt.

Dies macht er auch in enger Absprache mit seinem Kollegen Michael Kenter. Kenter ist im Werk Bestwig Brandschutzbeauftragter. Er ist zwar nicht in der Freiwilligen Feuerwehr aktiv, kümmert sich jedoch unter anderem als Sicherheitsfachkraft um alle Angelegenheiten rund um die Sicherheit im Werk Bestwig.

Genauso wie Andreas Schulte besuchte Michael Kenter eine sechstägige Intensiv-Ausbildung beim TÜV Rheinland, um die Voraussetzungen zu erfüllen, die Position des Brandschutzbeauftragten ausüben zu dürfen. Alle drei Jahre müssen beide 16 Lehreinheiten als Fortbildung absolvieren.

Zu ihren Aufgaben gehört die Pflege von Flucht-, Rettungs- und Feuerwehrplänen sowie die Organisation der Wartung und Prüfung von Brandschutzeinrichtungen,

wie z.B. der Brandmeldeanlage, Feuerlöscher etc.. Bei Neu- oder Umbaumaßnahmen unterstützen die beiden Brandschutzbeauftragten die Geschäftsführung oder die zuständigen Projektleiter.

Um bei Baumaßnahmen eine Abnahme durch die Baubehörde oder andere Institutionen zu erhalten, werden externe Ingenieurbüros bei der Planung mit hinzugezogen. Schulte und Kenter sind anschließend dafür verantwortlich, dass alle Auflagen auch umgesetzt werden.

Ein wichtiges Anliegen der beiden Brandschutzexperten ist die Ausbildung von Brandschutz Helfern. Technisch ist bei Busch alles auf dem neuesten Stand, um für den Ernstfall gerüstet zu sein. Es ist erwähnenswert, dass sich insgesamt 26 unserer Mitarbeiter in der Freiwilligen Feuerwehr engagieren. ■

# Vorbeugende Instandhaltung

**Mit unserer Gießerei in Wehrstapel und unserer Bearbeitung in Bestwig produzieren wir Bremscheiben und Bremsstrommeln für den heißumkämpften Markt für Nutzfahrzeuge.**

Neben der Qualität schauen unsere Kunden vor allen Dingen auf den Preis. Gute Preise lassen sich nur mit niedrigen Kosten wirtschaftlich darstellen. Ein wesentlicher Faktor für die Kosten ist die effektive Nutzung unserer verketteten Anlagen – in Stillstandszeiten während Störungen verdienen wir kein Geld.

Um die Störungen so gering wie möglich zu halten, organisieren wir Wartungs- und Reparaturschichten. Dennoch geht ein Teil

unserer Leistung durch Ausfälle während der Produktionszeit verloren.

Um diese Produktion nicht zu verlieren, wollen wir Maschinenausfälle weiter reduzieren. Eine Möglichkeit hierzu ist die vorbeugende Instandhaltung. Bisher hat man Motoren, Getriebe oder andere Aggregate erst getauscht, wenn sie Fehler gezeigt haben oder schlimmstenfalls ausfielen. Ein Austausch während der Produktionszeit führt dann zu Stillstandszeiten. Hohe Kosten können einerseits durch zu kurze Austauschzeiten entstehen, andererseits aber auch durch zu lange Laufzeiten. Die Kunst ist es nun, den wirtschaftlichen Mittelweg zu finden.

In unserer neuen Planung werden wir für alle Aggregate die kalkulierte Lebensdauer vom Hersteller übernehmen oder aufgrund unserer eigenen Erfahrungen festlegen. Wenn dann im laufenden Betrieb die Lebensdauer erreicht ist, muss z.B. ein Antrieb in der nächsten geplanten Reparaturschicht ausgetauscht werden. Ein spontaner Ausfall während der Produktionszeit soll somit weitgehend verhindert werden. Das ausgewechselte Teil wird dann wieder für einen erneuten Einsatz hergerichtet. Hierzu sensibilisieren wir unsere Mitarbeiter aus der Instandhaltung und an den Maschinen und nutzen unsere vorhandene Software zur zielgerichteten Datensammlung und Auswertung. ■

## BUSCH-Azubis nehmen am Projekt „Geldlehrer“ teil

**Den richtigen Umgang mit Geld lernen momentan neun Busch-Auszubildende.**

Die jungen Kolleginnen und Kollegen besuchen die Schulung des Vereins Geldlehrer Deutschland e.V. In wöchentlich zwei Unterrichtsstunden (à 45 Minuten) bekommen die engagierten Auszubildenden, die auf freiwilliger Basis an der Schulung teilnehmen und auch einen Teil ihrer Freizeit hierfür einsetzen, wertvolles Wissen rund um das Thema Geld vermittelt. Der ehrenamtliche Geldlehrer Frank Schröder, der als Finanzberater in Bestwig tätig ist, vermittelt die Unterrichtsinhalte anschaulich u.a. mit Hilfe eines speziellen Finanzrechners.

*Besonders Infos zu den Themen Altersvorsorge, Versicherungen, Steuern und Anlagetipps interessieren die jungen Busch-Beschäftigten.*

Die Schulung ist ausgelegt auf ca. ein halbes Jahr. Die Initiative für dieses Projekt wurde vom Betriebsrat und dem Personalmanagement ergriffen. Für die Durchführung ist die JAV (Jugend- und Auszubildendenvertretung) zuständig. Da einige Azubis auf Grund des parallel stattfindenden Berufsschulunterrichts nicht teilnehmen können, bekommen sie die Unterrichtsmaterialien zur Verfügung gestellt, um sich selbstständig die Unterrichtsinhalte aneignen zu können. ■



◀ Die Teilnehmer am Projekt mit „ihrem Geldlehrer“, Frank Schröder.



▲ Ende Februar fand wieder der M. Busch - Cup der Altherren-Abteilung des TuS Velmede-Bestwig statt. Auch Busch nahm mit einem Mitarbeiter-Team am Cup teil.

# Betriebsversammlung: Geselligkeit und Gespräche verbessern Betriebsklima



**Betriebsratsvorsitzender Manuel Fritsch freute sich über „das volle Haus“ – zahlreiche Kolleginnen und Kollegen besuchten auch zum Ende des vergangenen Jahres wieder die Betriebsversammlung von Busch. „Euer Erscheinen unterstreicht, dass es Euch wichtig ist, die Reden und Berichte von Geschäftsführung und Betriebsrat zu hören. Herzlichen Dank dafür“, so Manuel Fritsch.**

▲ *Geschäftsführer Wolfgang Krappe und Betriebsratsvorsitzender Manuel Fritsch sprachen zum Jahresende auf der Betriebsversammlung. Im Anschluss wurde zum gemütlichen Teil mit Imbiss und Getränken geladen.*

Geschäftsführer Wolfgang Krappe ließ in seinem Bericht das Jahr 2014 Revue passieren. Dabei machte er gleich zu Beginn vier Schwerpunkte aus: 1. Busch habe den Volvo-Auftrag nach acht Jahren vollumfänglich wiederbekommen, diesmal sogar für eine Laufzeit von fünf Jahren. 2. Busch wurde vom Kunden ZF mit dem Supplier Award ausgezeichnet, der höchsten Auszeichnung, die ein ZF-Lieferant erhalten kann. 3. Ein Schaden am Warmhalteofen des Schmelzbetriebs führte zu fünf Wochen Ausfall des Ofens. Das wichtigste sei aber: Niemand ist zu Schaden gekommen.

4. Die Gießerei 3 soll erneuert und erweitert werden. Die Schmelzkapazität wird ausgebaut.

Krappe dankte der gesamten Belegschaft für Einsatz, Engagement und auch Verständnis in 2014.

Im Anschluss an die Versammlung luden Geschäftsführung und Betriebsrat noch

**Wolfgang Krappe:**

**„ Ich denke, wir sind ein // verdammt gutes Team.“**

zum geselligen Beisammensein ein. Bei leckerem Essen und kühlen Getränken wurden gute Gespräche geführt. Dies ist Manuel Fritsch besonders wichtig: „Gerade diese Gespräche sind enorm wichtig, um unsere Kommunikation untereinander, in unserer Schnelligkeit, mit immer mehr Termindruck, zu verbessern“, findet der Betriebsratsvorsitzende. Die Kommunikation habe unmittelbar Einfluss auf das Betriebsklima. Gerade bei den anstehenden geplanten Umbaumaßnahmen in Wehrstapel sei es enorm wichtig, dass das Unternehmen zusammenhält, um die Standorte Wehrstapel und Bestwig gemeinsam für die nächsten Jahre zu stärken. ■

## Geschäftsführer Krappe referiert bei Busch-Rentnern

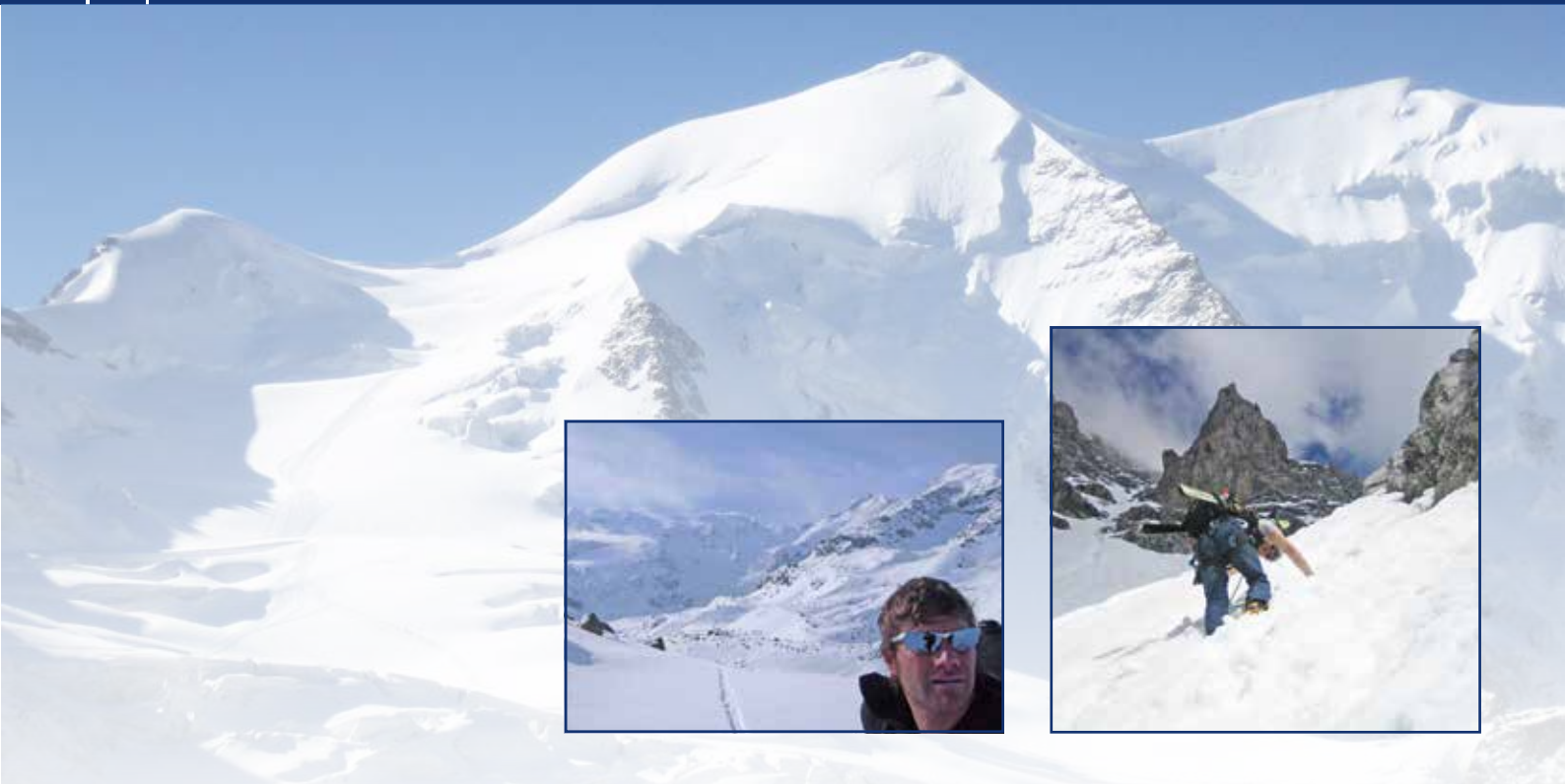
In regelmäßigen Abständen treffen sich die Busch-Rentner, um sich über „die alten Zeiten auszutauschen“. Am Dreikönigstag war es wieder soweit. Im Gasthof Hengsbach in Bestwig kamen insgesamt 47 ehemalige Kollegen zusammen. Gerhard Lagemann, der seit einigen Jahren die Rentnertreffen organisiert, konnte wie immer zum Jahresauftakt Busch-Geschäftsführer Wolfgang Krappe als Gast gewinnen.

Wolfgang Krappe informierte die ehemaligen Beschäftigten über die aktuelle Situation des Unternehmens und über die wichtigsten Ereignisse im abgelaufenen Jahr 2014. Die Rentner erfuhren, dass auf Grund von Zusammenschlüssen auf dem Nutzfahrzeugmarkt, Zulieferer wie Busch einem verstärkten Preisdruck ausgesetzt sind.



**Das nächste Rentnertreffen findet am 07. April 2015 um 15 Uhr im Restaurant St. Wendelin in Wehrstapel statt.**

Gern hörten die Rentner die Mitteilung, dass Busch vom Automobil- und Nutzfahrzeugzulieferer ZF als einer der besten sechs Zulieferer mit dem Supplier Award 2014 ausgezeichnet wurde. ■



# Skifahren in all seinen Facetten. Raus aus der Komfortzone und Neues wagen...

**Dass man als gebürtiger Sauerländer Ski fährt, ist zunächst einmal nichts Besonderes. Fragt man Jürgen Pieper danach, so kommt der Verantwortliche des Energiemanagements ins Schwärmen: „Skifahren ist mehr als Massentourismus in den Skihochburgen der Alpen und mehr als die Jagd nach Punkten und Pokalen. Skifahren ist Genuss und Lebensfreude. Skifahren heißt raus aus dem Alltag und ganz im Hier und Jetzt sein. Neudeutsch würde man sagen, Skifahren ist Flow“.**

Richtig angefangen hat alles Anfang der 1990er Jahre mit der Ausbildung zum Fachübungsleiter Ski-Instruktor beim Deutschen Skiverband. 13 Jahre Südbayern, direkt an der österreichischen Grenze, haben ihn skifahrerisch, aber vor allem alpinistisch geprägt. „Sich sportlich und alpin ausbilden zu lassen und mit Profis aus dem Ski- und Bergsport unterwegs sein zu dürfen macht einfach Spaß“, sagt er.

Ski-alpin, Ski-nordic, Telemark, Skihochtour - Jürgen Pieper betreibt all diese Facetten des Skisports nicht nur leidenschaftlich, er ist auch in allen als Verbandsskilehrer und Skihochtourenführer ausgebildet. Und das nicht ohne Grund, wie er erklärt, denn die verschiedenen Disziplinen ergänzen sich in Bezug auf Anforderungen und Bewegungsmuster ideal.

Nebenberuflich ist er seit Jahren für diverse Profiskischulen tätig. Steigende Anfragen und viele neue Ideen aus der Praxis führten vor einigen Jahren zu dem Entschluss, eine eigene Skischule zu gründen. Ski-spirit heißt sie und ist anders: Ortsungebunden und individuell ausgerichtet. „Mit Spaß und hohem Erlebniswert ganz unbemerkt besser werden. Grenzerfahrungen erwünscht“, so kann man es beschreiben. Ob hier vor Ort im Sauerland oder auf Skitour im Hochgebirge.

*„Ob Entspannung oder Herausforderung, abschalten kann ich immer dabei. In der Loipe genauso wie an einem knackigen Nordhang auf der Piste, abseits im Gelände oder beim ursprünglichen Telemarken.“*

*Die Königsdisziplin für mich aber ist und bleibt das Skitouren gehen, also das Bergsteigen mit Ski. Hier sagt einem keiner was geht und was nicht. Hier folgt man keiner Beschilderung oder Wegmarkierung und hat keine Liftunterstützung.*

*Man betreibt bei der Planung und während der Tour ein ständiges Risikomanagement in Bezug auf die Gefahr eines Lawinenabgangs. Hangsteilheit, Neuschneemenge, Windverfrachtung, Schneedeckenaufbau und -umwandlung, Exposition, tageszeitliche Erwärmung und vieles mehr sind zu berücksichtigen. Hinzu kommt die Orientierung und der Umgang mit Sicherungsgerät und Seil im vergletscherten oder absturzgefährdeten Gelände.*

*Belohnt wird man meist mit einem unvergesslichen Tag im winterlich einsamen Hochgebirge...“*

**INFO**

*Auf seiner Homepage [www.ski-spirit.de](http://www.ski-spirit.de) stellt Jürgen Pieper sein umfangreiches Portfolio vor.*

# Busch-Wissensquiz

Bitte in das Lösungskästchen aus jeder richtigen Antwort der Fragen 1 – 10 den „**roten**“ Buchstaben einsetzen.

<b>1 Welche Vorsorgeuntersuchung hat das Busch Gesundheitsmanagement im letzten Jahr organisiert?</b> Rücken <b>s</b> chule      Darm <b>k</b> rebs-Früherkennung      Fahr <b>s</b> icherheitstraining	<b>6 Welchen Preis erhielten wir von unserem Kunden ZF in 2014?</b> Golden Glo <b>b</b> e      ZF Supplier A <b>w</b> ard      Nobel <b>p</b> reis
<b>2 Welche Aufgaben hat der Energiemanager bei Busch?</b> Schwach <b>s</b> tellen aufdecken      Ski-Unterr <b>i</b> cht erteilen      Strom <b>v</b> erbraucher abschalten	<b>7 Welche Teile werden bei Busch von Maschinen der Hersteller Reis, Mazak und Hofmann gemeinsam bearbeitet?</b> Brem <b>m</b> scheiben      Brem <b>s</b> trommeln      Schwun <b>r</b> äder
<b>3 Welchen Lehrer haben die Busch Azubis kennen gelernt?</b> Mathem <b>a</b> tik-Lehrer      Geld- <b>l</b> ehrer      Soziale <b>k</b> unde-Lehrer	<b>8 Wer kümmert sich bei Busch um Brandschutzangelegenheiten?</b> Die Feuer <b>w</b> ehr      Die Brand <b>m</b> eldeanlage      Der Brandsch <b>u</b> tbeauftragte
<b>4 Im Rahmen welche Veranstaltung waren Schüler bei Busch zu Besuch?</b> O <b>s</b> car-Verleihung      Dschung <b>l</b> camp      Unter <b>n</b> nehmensWoche	<b>9 Welcher Busch Kunde stellt auch Kühlgeräte für den Haushalt her?</b> Cla <b>a</b> s      K <b>e</b> ssler      Lieb <b>h</b> err
<b>5 Wie heißt die ungarische Tochtergesellschaft von BPW und Busch?</b> Busch-BPW-Hung <b>a</b> ria Kft.      BPW-Hung <b>a</b> ria Kft.      Busch-Hung <b>a</b> ria <b>K</b> ft.	<b>10 Wo können sich Schüler über Ausbildungsangebote in der Region informieren?</b> Wochen <b>m</b> arkt      Zelt <b>l</b> ager      Berufs <b>i</b> nformationsbörse

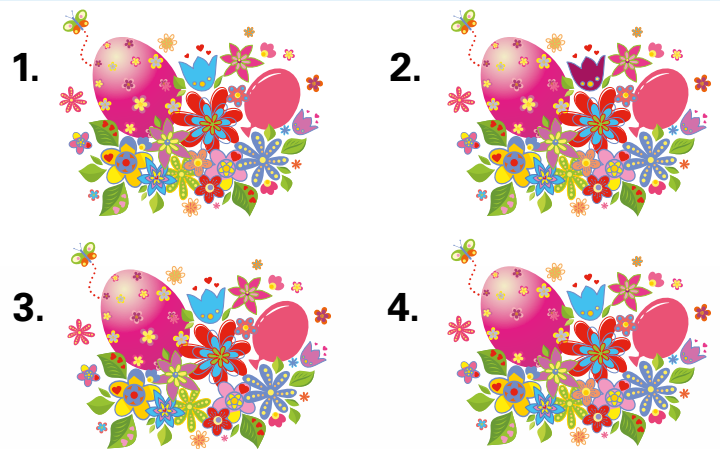
Die Lösungsbuchstaben der Fragen 1 - 10 ergeben in dieser Reihenfolge das Lösungswort. Die Lösung lautet:

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

**Gewinnen Sie zwei Eintrittskarten für ein Spiel von Borussia Dortmund im Signal Iduna Park in Dortmund.** Schicken Sie uns das Lösungswort entweder an M. Busch GmbH & Co. KG, Ruhrstraße 1 in 59909 Bestwig oder via E-Mail an [gewinnspiel@mbusch.de](mailto:gewinnspiel@mbusch.de).  
**Einsendeschluss: 13.04.2015 14:00 Uhr**  
 Gewinner des Rätsels in der letzten Ausgabe: **Manuel Henke** hat einen Gutschein für das Restaurant Hotel Waldhaus in Föckinghausen gewonnen.

## Rätsel für Kinder

Welcher von den 4 Ostersträußen rechts passt?



Wenn Du die richtige Antwort kennst, schreib diese auf eine Postkarte und schick sie an die:  
**M. Busch GmbH & Co. KG, Ruhrstraße 1, 59909 Bestwig.**

Du kannst uns aber auch die Lösung per E-Mail an: [gewinnspiel@mbusch.de](mailto:gewinnspiel@mbusch.de) mitteilen. Bitte gib auch Dein Alter und den Namen Deiner Eltern an.

Mit ein wenig Glück gewinnst Du eine **Familienkarte für ein Spaßbad in der Region.**  
**Einsendeschluss: 30.04.2015**

Gewinner aus der letzten Ausgabe: **Lucas Grimm** hat eine Familienkarte für das Aqua Olsberg gewonnen.

## IMPRESSUM

**Verantwortlich für den Inhalt:**  
 Wolfgang Krappe  
 M. Busch GmbH & Co. KG  
 Ruhrstraße 1, 59909 Bestwig

Fotolia: © drubig-photo  
**Redaktion:** Wolfgang Krappe,  
 Manuel Fritsch, Andreas Nissen,  
 Andreas Hermes, Peter Schlünder,  
 Eva Nöckel, Stephan Rosenkranz,  
 Judith Pählig und Matthias Eggers

**Layout, Konzeption und redaktionelle Begleitung:**  
 papenbusch media GmbH, Menden  
[www.papenbusch.de](http://www.papenbusch.de)

**E-Mail an die Redaktion:**  
[buschtrommel@mbusch.de](mailto:buschtrommel@mbusch.de)

**Danksagung:**  
 Die Redaktion bedankt sich bei allen Mitarbeitenden, die uns bei der Erstellung dieser Ausgabe unterstützt haben.

**Fotos:** M. Busch GmbH & Co.,  
 ©Jürgen Pieper